

Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE vom 29.12.2011

Sozialticket

Das Sozialticket wurde in Bielefeld zum 1.12.2011 eingeführt. Der Verkauf erfolgt über die Stiftung Solidarität.

Die Kosten der Tickets betragen monatlich

6er Abo 36,40 €

9 Uhr Abo 24,90 €

Verkäufe durch die Stiftung Solidarität

	November 2011	Dezember 2011	Januar 2012
6er Abo	3559	2085	1807
9 Uhr Abo	1019	426	356
Summe Abo	4578	2511	2163
6er Sozialticket		1599	1836
9 Uhr Sozialticket		948	1241
Summe Sozialticket	0	2547	3077
Änderung zum Vormonat			20%
Summe 6er	3559	3684	3643
Summe 9Uhr	1019	1374	1597
Gesamtsumme	4578	5058	5240

Die Abnahme der Sozialtickets startete im Dezember mit 2547 Tickets und konnte für Januar um mehr als 500 zusätzliche Tickets auf 3077 gesteigert werden. Das ist eine Steigerung um 20%. Dies zeigt deutlich, dass wir noch nicht die maximalen Abnahmezahlen erreicht haben.

Erstaunlich ist weiterhin die hohe Anzahl an regulären Tickets, die von dem berechtigten Personenkreis nachgefragt werden. Der Hinweis der Stiftung Solidarität war dazu, dass viele Kunden das Sozialticket nicht kaufen, da sie nicht bereit sind, bei Fahrscheinkontrollen den Bielefeld-Pass vorzulegen.

Um eine Diskriminierung weitgehend zu vermeiden wurde der Hinweis auf die Gültigkeit des Sozialtickets nur mit Bielefeld-Pass auf den Tickets sehr zurückhaltend vermerkt. So wird auch, wie die deutlich gestiegenen Januarzahlen bereits zeigen, weiter eine Verlagerung von den regulären Tickets zu den Sozialtickets erfolgen.

Weitere Werbung für das Sozialticket wird durch die Stiftung Solidarität ab Ende Januar geplant – u.a. Auslage von Flyern in Stadtbahnen. Auch dadurch wird sich die Ticketabnahme erhöhen.

Nach der jetzigen Einschätzung werden die Zahlen weiter steigen. Die Kostenkalkulation basierte auf einer Anzahl von max. 8000 abgenommenen Tickets. Wobei die Kalkulation von einer höheren Anzahl an Nutzern der 9 Uhr Abos ausging.

Es ist zu erwarten, dass die Nutzer der bisher regulären Tickets vermehrt die günstigeren Sozialtickets erwerben und auch zusätzliche Fahrgäste für das Sozialticket gewonnen werden. Die kalkulierte Abnahmezahl kann dann weitgehend erreicht werden.

Bislang liegt uns von der Bezirksregierung lediglich für das Jahr 2011 eine Mittelbewilligung vor. Bevor Überlegungen für eine Preissenkung angedacht werden, sollten zum einen die Abnahmequoten der nächsten Monate abgewartet werden, sowie die Mittelbewilligung der Bezirksregierung für 2012.

gez. Grau